

# UNTER UNS

**acrevi**s  
Ihre Bank, näher bei Ihnen

Kundenmagazin | November 2014



## Leidenschaft

Professor Urs Birchler im Gespräch mit Stephan Weigelt über die Chancen von beratungsstarken Regionalbanken 3

«Im Farnen»: Wie aus einer Gärtnerei eine Wohnsiedlung wurde 10

Aktiv für die Region: Zwei acrevi Niederlassungen stehen unter neuer Führung. 12

## Wie aus einer Gärtnerei eine Wohnsiedlung wurde

Auf den ersten Blick mag die Wohnsiedlung «Im Farnen» in Abtwil bei St.Gallen wirken wie jede andere Überbauung. Doch hinter den insgesamt 31 Wohneinheiten steckt viel mehr: Herzblut und Leidenschaft einer Familie, die an diesem Sonnenhügel etwas ganz Besonderes realisiert hat – mit acrevis als Finanzierungspartner.



Stephan Naef, Berater Finanzierungen bei acrevis und Brigitte Kühne, Projektleiterin «Im Farnen», geniessen den Ausblick von der Überbauung aus.



Als Anfang der 40er-Jahre Emil Kühne Senior ein erstes Grundstück an der Mühlenstrasse in Abtwil erwarb und damit begann, eine Gemüsegierterei aufzubauen, konnte er nicht ahnen, was hier einst entstehen würde. Zunächst baute die zweite Generation das Familienunternehmen weiter aus. Nach insgesamt 70 Jahren war es im Jahr 2009 dann an der dritten Generation, die 8300 Quadratmeter an bester Lage einer neuen Nutzung zuzuführen. Für Brigitte Kühne, die Enkelin des Firmengründers, stand von Beginn an fest, dass sie in Eigenregie ein innovatives, nachhaltiges Projekt realisieren möchte.

### Sozial und ökologisch nachhaltig

Das ist inzwischen geschehen: Käufer und Mieter beleben seit Ende Sommer die Wohnsiedlung «Im Farnen». Die angestrebten Ziele wurden ausnahmslos erreicht. Die Minergie-P-Wohnüberbauung setzt gleich in mehreren Bereichen Massstäbe. Entstanden ist eine Siedlung aus zehn Einfamilienhäusern und drei Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 31 Wohneinheiten, die zum Teil in Eigentum, zum Teil als Mietwohnungen angeboten wurden. Die gemischten Wohnformen wurden bewusst gewählt zugunsten einer sozialen Nachhaltigkeit. In Holzbauweise, mit dem Minergie-P-Label zertifiziert und mit kontrollierter Lüftung, Erdsondenheizung und Solaranlage ausgerüstet, wird die Siedlung hohen ökologischen Ansprüchen gerecht.

### Verdichtetes Bauen

Auch für die Standortgemeinde Abtwil ist «Im Farnen» ein Gewinn. Bereits bei der Bewilligung des Gestaltungsplans kamen die kantonalen Stellen zum Schluss, es handle sich um eine «ortsbaulich qualitätsvolle Wohnsiedlung nach den Grundsätzen des verdichteten Bauens». Das Ergebnis erstaunt vor allem, weil es von einer privaten Bauherrschaft realisiert wurde. «Zuvor wäre ich nie auf die Idee gekommen, ein Projekt dieser Grössenordnung zu stemmen», sagt Brigitte Kühne heute. Doch je weiter die Planung fortschritt, desto mehr packte sie der Ehrgeiz, sämtliche Schritte vom Architekturwettbewerb über Corporate Identity und Marketing bis zur Materialisierung persönlich zu steuern. Sie sehe «Im Farnen» auch als Hommage an ihren im Dezember 2007 verstorbenen Vater, so Brigitte Kühne.

### Partner mit denselben Werten

Bei der Suche nach einem Finanzierungspartner legte die Familie Kühne besonderen Wert darauf, eine Bank an der Seite zu haben, «die das Streben nach einem Vereinen von Ökologie, Ökonomie, Architektur und Siedlungsentwicklung versteht und unterstützt.» acrevis habe sich von der Begeisterung für das besondere Wohnsiedlungsprojekt anstecken lassen und so das Vertrauen der Bauherrschaft gewonnen. «Zudem war das Finanzierungsangebot auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten», so Brigitte Kühne, «da die Verantwortlichen flexibel auf unsere Bedürfnisse eingingen.»

Bester Beleg dafür, dass die Vision wunschgemäss umgesetzt wurde, ist die Reaktion der potenziellen Käufer und Mieter. Kurz nach Fertigstellung waren schon fast alle Wohneinheiten besetzt. Und es sind, wie Brigitte Kühne schmunzelnd anfügt, sogar bereits zwei «Im Farnen»-Kinder zur Welt gekommen...

## «Nachhaltig und unabhängig wie acrevis»

Stephan Naef, Berater Finanzierungen bei acrevis, über die Zusammenarbeit bei der Realisierung der Wohnsiedlung «Im Farnen».

### acrevis hat im Februar 2013 den Zuschlag für die Baufinanzierung der Wohnsiedlung «Im Farnen» erhalten. Was war das Besondere an diesem Projekt?

Stephan Naef: Im Zentrum stand von Beginn weg die ideale Einbettung des Projektes in die bestehende Siedlung sowie die Nachhaltigkeit. Es ging nicht um Gewinnoptimierung. Und weil Abtwil mitten in unserem Marktgebiet liegt, kennen wir die örtlichen Gegebenheiten besonders gut. So konnten wir die Projektchancen und allfällige Risiken gut einschätzen.

### Was gab aus Ihrer Sicht den Ausschlag zu Gunsten von acrevis? Womit konnten Sie punkten?

Die Strukturen der acrevis ermöglichen rasche Reaktionszeiten, das hat die Bauherrschaft gesucht und bei acrevis gefunden. Somit war einerseits sicherlich unsere unkomplizierte Abwicklung und die hohe Flexibilität zu Beginn und während des ganzen Projektverlaufs ausschlaggebend. Decken sich dann – wie im vorliegenden Fall – andererseits auch noch die Wertvorstellungen der Bauherrschaft mit denjenigen der Bank, so schafft das grosses gegenseitiges Vertrauen und das Fundament für eine erfolgreiche Partnerschaft ist gegeben.

### Welche Werte teilt acrevis denn konkret mit denjenigen der Bauherrschaft?

Genau wie die Bauherrschaft setzen auch wir auf nachhaltige Lösungen. Uns liegen langfristige Kundenbeziehungen am Herzen. Projekte, die stark in der Region verankert sind, unterstützen wir besonders gerne. Ein weiterer Faktor ist die Unabhängigkeit: acrevis mit seinen über 10'000 Aktionärinnen und Aktionären ist ein unabhängiges Unternehmen. Der Familie Kühne war es ebenfalls wichtig, das Projekt eigenständig zu realisieren und es selbst von A bis Z zu begleiten.